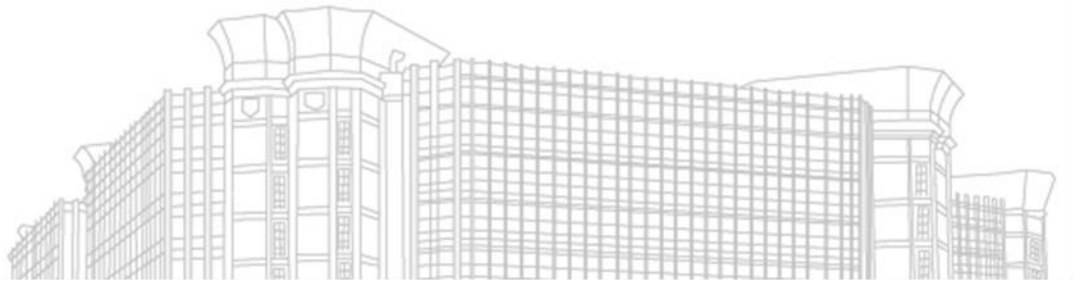


Arbeitsausschuss Logistik Tätigkeitsbericht 2016

Statusbericht über die Tätigkeiten des Arbeitsausschusses im Rahmen der Logistikinitiative des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie



Maßnahme		Kurzbeschreibung	1)	2)	3)
Schiene-01	Konzeption und Anreiz	Schwerpunkt Konzeption und Forschung: Konzeption und Auflage von entwicklungs- und umsetzungsnahen nationalen Programmlinien bzw. verstärktes Engagement Österreichs im Rahmen europäischer F&E-Schwerpunkte im Schienengüterverkehr z.B. zur Intensivierung der Zusammenarbeit der wesentlichen Systembeteiligten im Schienengüterverkehr entlang der Produktionskette sowie Steigerung der Effizienz.	X		
Schiene-02	Förderprogramme bzw. finanzielle Unterstützungssysteme	Umfassende und breite Diskussion der bestehenden Förderlandschaft und Unterstützungsinstrumentarien im Schienengüterverkehrsbereich. Entwurf einer Gesamtstrategie für den SGV und allfällige Neugestaltung bestehender Beihilfeinstrumentarien bzw. Begünstigungen. Im Detail betrifft dies insbesondere z.B. die Förderadressaten selbst, die Beseitigung von Ungleichbehandlungen im Steuersystem in Form der Energieabgabenrückvergütung, die Möglichkeiten und Wirksamkeit von Anreizsetzungen zum Erhalt des SGV in der Fläche sowie die Schaffung von Anreizen zur Entwicklung von bzw. zur Investition in modernes und innovatives Wagen- und Traktionsmaterial. Ein Awareness-Paket im Rahmen einer nationalen Auszeichnung z.B. für herausragende Auftraggeber von SGV-Leistungen bzw. erfolgreich implementierte Innovationen (z.B. in Form eines Staatspreises) rundet das Gesamtpaket ab.	X		
Schiene-03	Verbesserung der ROLA	Die qualitative Ausstattung der Rollenden Landstraße (ROLA) wird verbessert und der Transportlauf auf der Schiene attraktiviert.			
Schiene-04	Gestaltungssicherheit und Vorhersehbarkeit	„Empfehlungen an Entscheider aus Wirtschaft/Verkehr/Politik“: Erhebung und Formulierung von schienengüterverkehrsfreundlichen Rahmenbedingungen mit Schwerpunktsetzung in den Bereichen „Vorhersehbarkeit“, „Planbarkeit“ und „Berechenbarkeit“. Schaffung eines dauerhaften Anreizsystems mit Rechtssicherheit und Kostentransparenz auf Seiten Kunden, EIU und Betreiber.	X		
Schiene-05	Sichere Schiene und fairer Markt durch verbindliche und klare technische und soziale Regeln	Der Schienenmarkt ist geöffnet, dennoch fehlen in vielen Bereichen klare und allgemein gültige Regelungen. Dies trifft auf technische Regelungen (Wartungsintervalle, Wagenuntersuchung usw.) und auf soziale Festsetzungen (Ausbildung, Einsatzbedingungen) zu. Dadurch wird die Sicherheit gefährdet und es entstehen jenen Unternehmen Wettbewerbsvorteile, die keine oder geringere Standards anwenden. Nur eine Harmonisierung sorgt für Fairness und Sicherheit. Konkret fehlen derartige Regelungen für: Mindestwartungsintervalle beim Rollmaterial, Mindestkontrollen auf der Schiene (im Betrieb); verpflichtender Einsatz und Ausstattung mit Arbeitszeit/Lenk- und Ruhezeiten-Aufzeichnungsgeräten („digitaler Tachograph“, EU-weite Harmonisierung der Ausbildung des gesamten sicherheitsrelevanten Personals (analog zur EISBEPV)			

¹ Maßnahme wird gerade bearbeitet.

² Maßnahme wurde (teilweise) umgesetzt.

³ Maßnahme wurde zurückgereiht.

Schiene-06	Rechtsanspruch der Privatbahnen auf Infrastrukturfinanzierung und -erhaltung	Die aktuellen Rahmenbedingungen erzeugen ein Ungleichgewicht in der Eisenbahnbranche zum Nachteil kleinerer und mittlerer Eisenbahnunternehmen insbesondere bei den Privatbahnen. Sämtliche rechtlichen und budgetären Rahmenbedingungen, technische Normen sowie Förderprogramme für den Schienenverkehr orientieren sich am Standard der größten Eisenbahnunternehmen. Das geht auf Kosten der kleinen und mittleren Eisenbahnunternehmen, die massiv unter Druck geraten und dringend nötige Investitionen nicht mehr tätigen können. Die Herstellung gleicher Rahmenbedingungen sollte durch einen Rechtsanspruch der Privatbahnen bei der Finanzierung Ihrer Infrastruktur nach dem Beispiel im Bundesbahngesetz erfolgen. Forderung: • Höhere Infrastrukturfinanzierung bei Privatbahnen • Herstellung gleicher Rahmenbedingungen bei der Infrastrukturfinanzierung/-erhaltung (Rechtsanspruch)			
Schiene-07	Gesamtpaket ASB	Intensivierung der Betreuung und Unterstützung der Verantwortlichen im ASB-System, insbesondere bei den Verladern, Bezirkshauptmannschaften und Planungsverantwortlichen auf kommunaler Ebene. Betreuung und Monitoring der Anschlussbahnanlagen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg, damit auch Sicherung bestehender und temporär nicht mehr genutzter ASB mit Zukunftspotential. (Anlagen für den SGV im urbanen Bereich gehen bei Auffassung unwiederbringlich und oft unbemerkt z.B. durch Nutzungsdruck aus dem Bereich Wohnen etc. verloren. Dies entfernt den SGV zusehends weiter von den Nachfragern. Gezielte Erhaltung von geeigneten Anlagen für den SGV in Abstimmung mit örtlicher Raumplanung. Offensive Vermarktung der Anlagen in bahnaffinen Bereichen.)		X	
Schiene-08	Kapazitätssteigerung durch betriebliche Maßnahmen	Hebung von kurzfristigen, betrieblichen Verbesserungspotenzialen statt Abwarten auf einen späteren Ausbau (z.B. Nachschiebelok als lokale Traktionsdienstleistung Dritter).		X	
Schiene-09	Terminalkonzept NEU	Erweiterung der bestehenden Konzeptionen mit ihren kapazitiven Schwerpunkten hin zu umfassenden Ansätzen. Integration der regionalen und überregionalen verkehrlichen Beziehungen und Angebote in die Konzeption. Formulierung und Definition von Erreichbarkeiten im Güterverkehr.	X		
Schiene-10	I&R Infrastruktur (Reparatur/ Servicerung) Rolling stock auch für Privatwageneinsteller flächendeckend verfügbar	Eine ausreichende Anzahl an Werkstätten bzw. mobiler Servicestellen minimiert Ausfallszeiten und fördert die Verlässlichkeit des Verkehrsträgers. In den letzten Jahren wurden diese unterstützenden Leistungen in Österreich stark reduziert. Dieser Trend muss/soll durch eine bedarfsgerechte Planung zumindest gestoppt werden.			
Schiene-11	Qualität	Messung von Qualität, Darstellung, Kommunikation und allenfalls Sanktionierung von Nichtqualität insbesondere im Betrieb auf internationalen Korridoren, Installation von Verantwortlichen zur Behebung (Fokus im Betrieb der Infrastruktur, z.B. mit den Themenfeldern Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Security).			
Schiene-12	Grundlagen für die Integration der Schiene in die örtliche und überörtliche Raumplanung	Gestaltung eines Handbuches mit der Zielgruppe „regionale Planer“ zur Erleichterung der Integration des Systems Schiene in die örtliche und regionale Planung, insbesondere auch bei Planung von Güterzentren/GvZ/Wirtschaftsparks, etc.. Mitbeachtung und Verankerung des Verkehrsträgers Schiene als Teil der wirtschaftlichen Entwicklung von Räumen, in gleicher Gestaltungsintensität wie sie derzeit im VT Straße bereits gegeben ist.	X		
Schiene-13	Partizipative Gestaltung und Entwicklung	Aufbereitung und Vermittlung der geplanten Entwicklungen der heimischen Infrastrukturnetze in den kommenden Jahren bzw. der übergeordneten europäischen Planungen für die regionalen Verantwortlichen als Bringschuld der Planungsverantwortlichen auf nationaler Ebene. ("Mit welchen infrastrukturellen Entwicklungen kann auf regionaler Ebene in den nächsten Jahren gerechnet werden") Darüber hinaus auch Darlegung, Diskussion und Kommunikation der zu erwartenden Entwicklungen in nationalen wie europäischen Rechtsbereichen.	X		

Schiene-14	Intensivierung der nationalen und regionalen Anbindung bei SGV-Leistungen	Intensivierung der Bemühungen zum Erhalt von der Bedienungseinstellung bedrohter Verkehre: <ul style="list-style-type: none"> •Bündelung der Zustellung + Öffnung privater Anlagen •Bedienung durch integrierte Verkehrsunternehmen •Bewusstseinschaffung und regionale Verankerung Intensivierung der Anbindung der innerösterreichischen Zentralräume zu den nationalen und internationalen Knoten und Zentren im Norden bzw. Süden (Pyhrn-Schober). Diskussion und Vereinbarung von Grundsatzfestlegungen für "österreichweite Erreichbarkeiten" im Schienengüterverkehr.			X	
Schiene-15	Schaffung eines Kombitickets	Diese Maßnahme wurde zur AG Binnenschifffahrt (siehe Maßnahme Binnenschiff-13) überstellt.				
Schiene-16	Rahmenbedingungen für Güterverkehr und Logistik	Erhebung und Formulierung der Anforderung von Güterverkehr und Logistik im Kontext von Raum- und Flächennutzungen in Österreich. Formulierung der Eckpunkte und Inhalte eines nationalen Grundkonsenses zur verantwortlichen, gemeinsamen Gestaltung der Grundlagen und Rahmenbedingungen. Beschreibung/Bestätigung von Mindestkriterien für die "Systemadäquanz Schiene" gemäß Zielnetz 2025+; Definition eines „idealen Einsatzbereichs“ für die einzelnen Verkehrsträger: Einsatz und Nutzung der Verkehrsträger im Rahmen ihrer jeweiligen systemischen Vorteile.				
Schiene-17	Bewusstseinsprogramm „Nachhaltigkeit als Kauf(mit)-entscheidung“	Vermittlung von Awareness über den eigenen Bereich (Produktion, Transport), Verankerung von „carbon footprint“ und anderen komparativen Vorteilen des SGV im Themenfeld "Nachhaltigkeit" (z.B. externe Kosten, Feinstaub, generelle Vorteile des Systems Bahn – Wirtschaftsfaktor, Arbeitgeber, Innovationsmotor, ...) als Kaufargumentarium, Vermittlung der Vorteile und der relativen Stellung zum Mitbewerber				
Schiene-18	Intensivierung der Abstimmung mit den Nachbarstaaten	Abstimmung im Bereich der Infrastrukturen: Neben den Infrastrukturnetzen zukünftig verstärkt auch Abstimmung im Bereich der intermodalen Umschlagsanlagen, Intensivierung der Abstimmung mit dem Markt (Anforderungen der Verlager an Knoten im In- und Ausland), Verstärktes Monitoring bi- und multilateral geschlossener Vereinbarungen, insbesondere mit den neuen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Erhöhung des Grades der Verbindlichkeit von bilateralen Vereinbarungen. Synchronisation von Korridor- und Verteilnetzen bei gleichzeitiger Harmonisierung der Betriebsabläufe.				
Schiene-19	Grenzüberschreitende Kooperationen	Intensivierung der grenzüberschreitenden Kooperationen z.B. mit Hilfe der Finanzierung von regionalen Projekten mit der Zielsetzung des Erhalts des SGV insbesondere in den neuen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union durch Kooperationen/Know-how-Transfer/Förderungen. Intensivierung der Angebote an grenzüberschreitenden, kooperativen Schienengüterverkehren in grenzüberschreitenden Einzelwagenverkehren sowie im Stückgutbereich durch die Eisenbahnverkehrsunternehmen mit Unterstützung der Politik.				
Schiene-20	Forcierung der Kostenwahrheit	Umsetzung der Wegekostenrichtlinie als Schritt zur Kostenwahrheit Nutzer der Infrastrukturen aller Verkehrsträger werden stärker an der Finanzierung beteiligt. Dies geschieht über eine gleichmäßige Anlastung der Wegekosten unter Einbezug aller externen Kosten.				